
Philologen-Verband Nordrhein-Westfalen

Stellungnahme des nordrhein-westfälischen Philologen-Verbandes zum

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2017 (Haushaltsgesetz 2017) Schwerpunkt Personalhaushalt 2017 Gesetzentwurf der Landesregierung, Drucksache 16/12500

Öffentliche Anhörung des Unterausschusses Personal des Haushalts- und Finanzausschusses am 04. Oktober 2016

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
16. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
16/4264

A07/1

1. Die **Lehrerversorgung** in allen nordrhein-westfälischen Gymnasien und Gesamtschulen ist außerordentlich angespannt. Seit vielen Jahren wird der **strukturelle Unterrichtsausfall** politisch ignoriert. Die sog. Kienbaum-Lücke wird auch im Haushaltsentwurf für 2017 nicht geschlossen. Dies führt an den nordrhein-westfälischen Gymnasien bspw. zu einer durchschnittlichen Unterbesetzung von ca. zwei Stellen pro Schule.

Der nordrhein-westfälische Philologen-Verband fordert, schnellstmöglich die Kienbaum-Lücke zu beheben. Zur Linderung des Unterrichtsausfalls ist die Schaffung einer 8-10%igen **Stellenreserve** unausweichlich.

Der sich bei der G8/G9-Debatte entladende Ärger ist auch darauf zurückzuführen, dass die Umsetzung der Nachjustierung von G8 vielfach an den personellen Ressourcen scheitert.

Zum wiederholten Male mahnen wir an, dass der **fachspezifische Unterrichtsausfall** vor allem in den MINT-Fächern konsequenter als bisher gemeinsam vom Schulministerium und Wissenschaftsministerium angegangen wird.



Graf-Adolf-Straße 84
40210 Düsseldorf

Landesgeschäftsstelle
Telefon: 0211/177440
Telefax: 0211/161973

E-mail: info@phv-nw.de
Web: www.phv-nw.de

2. Während das Kerncurriculum für die zweite Ausbildungsphase erneut eine deutliche inhaltliche Ausweitung erfährt, reduziert sich der 18-monatige Vorbereitungsdienst in der Praxis wegen Einstiegs- und Prüfungsphasen de facto auf eine 12-monatige Ausbildungszeit.

Es ist pädagogisch unabdingbar, die hohe Zahl der **bedarfsdeckend gegebenen Pflichtstunden** von Referendarinnen und Referendaren sowie Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern zu reduzieren.

Der Haushaltsentwurf weist allein an Gymnasien, Gesamtschulen und Realschulen durch den bedarfsdeckenden Unterricht eine Kompensation von 1.436 Stellen aus.

3. Deutlich mehr als die bisher zur Verfügung gestellten Stellen werden für die Umsetzung der **schulischen Inklusion** benötigt. Auch hier mahnen wir dringend eine deutliche Aufstockung des zur Verfügung gestellten Stellenbudgets an.

Die Unzufriedenheit in den Schulen nimmt von Monat zu Monat zu, da die Regelschullehrerinnen und –lehrer an ihre pädagogischen Grenzen stoßen. Förderschullehrkräfte stehen den Schulen nicht ausreichend zur Verfügung und Fort- und Weiterbildungsangebote werden nicht in hinreichendem Maße angeboten und wahrgenommen. Die vielfach praktizierte Abordnung von Förderschullehrerinnen und –lehrern verlangt diesen nicht selten unzumutbaren Verpflichtungen an mehreren Schulen zugleich ab.

Wir raten dringend, in einer Zwischenbilanz den schulischen Inklusionsprozess einer qualitätsorientierten **Evaluation** zu unterziehen! Es ist unabdingbar, die ohnehin viel zu geringen personellen Ressourcen zu bündeln und schwerpunktmäßig einzusetzen.

4. Europäische Länder, die dem deutschen Bildungssystem überlegen sind, besitzen zumeist in den Schulen ein personelles Unterstützungssystem. Dadurch werden Lehrerinnen und Lehrer in die Lage versetzt, die ihnen obliegenden Kernaufgaben konzentrierter erfüllen zu können.

Der nordrhein-westfälische Philologen-Verband fordert, an sämtlichen Schulformen **multiprofessionelle Teams** einzurichten. Darunter allerdings sind nicht Teams von Regelschullehrkräften und Förderschullehrkräften zu verstehen, vielmehr Schulsozialarbeiter, Schulpsychologen und

Schulverwaltungsassistenten. Die Besetzung dieser Stellen darf auf keinen Fall mit Lehrerstellen verrechnet werden.

Gerade wegen der komplexen und umfänglichen Herausforderungen im Rahmen der Inklusion und Integration ist es unabdingbar, eine Entlastung der Lehrerinnen und Lehrer durch multiprofessionelle Teams sicherzustellen.

Düsseldorf, den 27.09.2016

A handwritten signature in black ink that reads "Peter Silbernagel". The signature is written in a cursive style with a prominent loop at the end of the last name.

Peter Silbernagel
- Vorsitzender -